15. Februar 1937 Nr. 19 54. Jahrg.

Entomologische Rundschau

mit Societas entomologica.

Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart-W, Schloß-Str. 80

Die Entomolog. Rundschau erscheint am 1., 8., 15. und 22. des Monats gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben. Mitarbeiter erhalten 30 Sonderdrucke ihrer Beiträge unberechnet

Schriftleitung: Prof. Dr. A. Seitz, Darmstadt, Bismarckstr. 23

Inhalt: E. Schauberger, Zur Kenntnis der äthiopischen Harpalinen — H. Schneider, *Morpho catenarius var. argentinus*. Erlebnisse, Beobachtungen und Erfahrungen mit diesem Falter in Uruguay — H. Prell, Eine neue Krankheit der Seidenraupen und ihre Verhütung — F. Hoffmann, Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina (Brasilien) — Berichtigung.

Zur Kenntnis der äthiopischen Harpalinen.

(Erster Beitrag.)

Von Dr. *E. Schauberger*, Ried. i. I. (Oberösterreich).

Artentabelle von *Pseudosiopelus Alluaud.*

1. (4) Die gelbe Zeichnung der Flügeldecken erstreckt sich auf den äußeren Zwischenräumen bis zur Basis.
2. (3) Der breite gelbe Seitensaum der Flügeldecken ist bis zur Spitze gleich breit, reicht in der vorderen Hälfte nach innen bis zum fünften Streifen und ist weder hinter der Mitte, noch vor der Spitze durch eine dunkle Makel oder Binde unterbrochen. Die dunkeln Teile der Oberseite nicht metallisch gefärbt. Die Zwischenräume zwischen den Punkten der Flügeldeckenzwischenräume mäßig fein netzartig gerunzelt, die Streifen von mäßig feinen Längslinien begrenzt. — Länge 8—8,5 mm. — Ost-Afrika. . . . . ***limbellus*** n. sp.
3. (2) Der breite gelbe Seitensaum der Flügeldecken vor der Spitze durch eine dreieckige dunkle Makel, die manchmal mit der dunkeln Färbung der Scheibe in Verbindung steht, und meist auch hinter der Mitte durch eine dunkle Makel oder Querbinde unterbrochen. Die dunkeln Teile der Oberseite mit meist grünlichem oder grünlich-bronzenem Schimmer, manchmal auch ohne Metallschimmer. Die Zwischenräume zwischen den Punkten der Flügeldeckenzwischenräume nur flach und undeutlich runzelig, die Streifen nicht von deutlichen Längsbinden begrenzt. — Länge 6—6,5 mm. — West- und Ost-Afrika, Madagaskar. . . . . *pulchellus Dej.*
4. (1) Die gelbe Zeichnung der Flügeldecken ist auf die Spitzenhälfte beschränkt. Die dunkeln Teile der Oberseite mit mehr oder weniger schwachem Metallschimmer.

5. (14) Die gelbe Zeichnung der Flügeldecken umfaßt das Spitzenfünftel des 1. bis 2. oder 3. und des 7. und 8., manchmal auch noch des 4. bis 6. Zwischenraums, außerdem ist oftmals eine mehr oder weniger ausgedehnte, manchmal in Längsflecke aufgelöste gelbe Querbinde vor der Spitze vorhanden.
6. (13) Die Punkte der Flügeldeckenzwischenräume stets deutlich, die Zwischenräume meist weniger kräftig skulptiert, die Punktreihe des 3. und 5. Zwischenraumes aus kleineren, weniger deutlichen Punkten bestehend.
7. (10) Flügeldecken im Spitzendrittel mit mehr oder weniger großer, manchmal in Längsmakeln aufgelöster gelber Querbinde.
8. (9) Die Zwischenräume zwischen den Punkten der Flügeldeckenzwischenräume nur flach und nicht deutlich runzelig, die Streifen nicht von deutlichen Längslinien begrenzt. Halsschild zur Basis in etwas schwächerem Bogen verengt, die Scheibe nur sehr fein und weitläufiger punktiert, die Punktierung der Basalpartie fein und sehr dicht, runzelig. — Länge 6—7 mm. — Ost-Afrika. . . . . *simplex Putz.*
9. (8) Die Zwischenräume zwischen den Punkten der Flügeldeckenzwischenräume ziemlich stark runzelig erhaben, die Streifen von mehr oder weniger kräftigen Längslinien begrenzt. Halsschild zur Basis in etwas stärkerem Bogen verengt, die Scheibe mäßig fein und dicht punktiert, die Punktierung der Basalpartie grob und sehr gedrängt, stark runzelig. — Länge 5,5—6,5 mm. — West-, Süd- und Ost-Afrika. . . . . *venustulus Boh*
10. (7) Flügeldecken im Spitzendrittel ohne gelbe Querbinde.
11. (12) Körper, vor allem die Flügeldecken, etwas stärker gewölbt. Die Zwischenräume zwischen den Punkten der Flügeldeckenzwischenräume ziemlich flach und nicht deutlich runzelig, die Streifen etwas weniger tief und nicht deutlich durch erhabene Längslinien begrenzt. — Länge 7,5 mm. — Nyassa-See. . . . . ***subrugulosus*** **n. sp.**
12. (11) Körper, vor allem die Flügeldecken, flacher gewölbt. Die Zwischenräume zwischen den Punkten der Flügeldeckenzwischenräume stärker runzelig, die Streifen tiefer und etwas kräftiger, deutlich durch erhabene Längslinien begrenzt. — Länge 7,5 mm. — Madagaskar. . . . . ***rugulifer*** **n. sp.**
13. (6) Die Punkte der Flügeldeckenzwischenräume nicht mehr deutlich erkennbar, zu ziemlich glatten, unregelmäßigen Längsfurchen verschmolzen, die Zwischenräume zwischen diesen Längsfurchen zu stark erhabenen unregelmäßigen Längslinien umgebildet, die Streifen von kräftigen Längslinien begrenzt, der 3. und 5. Flügeldeckenzwischenraum mit je einer Längsreihe kräftigerer, fast grübchenförmiger Punkte, die stellenweise die Längslinienbegrenzung der Streifen unterbrechen. Die helle Querbinde vor der Flügeldeckenspitze in je eine Makel am 5. und 7. Zwischenraum aufgelöst oder vollständig fehlend. — Länge 5,5—6,5 mm. — Madagaskar. . . *Imerinae Alluaud.*

14. (5) Die gelbe Zeichnung der Flügeldecken ist auf das Spitzenfünftel des Nahtzwischenraums beschränkt. Die Zwischenräume zwischen den Punkten der Flügeldeckenzwischenräume ziemlich stark runzelig erhaben, die Streifen von kräftigen, nicht unterbrochenen Längslinien begrenzt. — Länge 8—9 mm. Madagaskar. . . . . *exaratus Klug.*

Pseudosiopelus **limbellus** n. sp.

Länge 8—8,5 m. Körper pechbraun, Halsschild rötlichgelb, auf der Scheibe mit zwei länglichen, meist durch die helle Mittellinie getrennten, nach hinten schwach divergierenden, den Vorderrand nicht, die Basis aber meist erreichenden dunkelbraunen Makeln, die Flügeldecken dunkel, mit breitem, in der vorderen Hälfte bis zum fünften Streifen nach innen reichendem, bis zur Spitze gleich breitem rötlichgelben Seitensaum, Fühler rötlichgelb, vom vierten Glied an gebräunt, Taster und Beine rötlichgelb. Kopf von normaler Größe, mit großen, stark gewölbten Augen, die Augenschrägfurche deutlich, die Oberseite ziemlich fein und mäßig dicht punktuliert. Halsschild ziemlich stark quer, zur Basis etwas weniger stark verengt als nach vorne, in der Mitte am breitesten; der Vorderrand deutlich bogenförmig ausgeschnitten, die Seiten in starkem Bogen gerundet erweitert, die Rundung bis zu den Hinterecken ziemlich gleichmäßig, die Basis seitlich in schwachem Bogen leicht abgeschrägt, nur seitlich deutlich gerandet, die Seitenrandkehlung breit, nach hinten stark verbreitert und verflacht und in die flachen Seiten der Basalpartie übergehend; Hinterecken stumpfwinkelig, an der Spitze leicht abgestumpft, aber nicht abgerundet, kaum etwas zähnchenförmig nach außen tretend, die Oberseite fein und dicht, auf der Basalpartie sehr gedrängt und runzelig zusammenfließend, auf der Scheibe sehr fein und wenig dicht punktiert. Flügeldecken länglich-oval, ziemlich breit, mäßig stark gewölbt, bis auf den deutlich glänzenden Nahtzwischenraum ziemlich matt, die Zwischenräume deutlich punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten mäßig fein netzartig gerunzelt, die Streifen von mäßig feinen Längslinien begrenzt.

Bismarckberg, Deutsch-Ostafrika, 1 ♀ (Type); Deutsch-Ostafrika, ohne nähere Angabe, 1 ♀; Salisbury, 2 ♀♀.

Ps. limbellus ist schon in der Färbung von allen anderen bekannten Arten sehr verschieden. (Schluß folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Schauberger Erwin

Artikel/Article: Zur Kenntnis der äthiopischen Harpalinen. (Erster Beitrag.) 229-231